

Correspondenz.

Königsberg in Pr., am 10. November 1873.

Vergangenen Sommer fand ich in Kärnten, wohl neu für die dortige Flora: *Aspidium Braunii* Spenn. bei Völkermarkt und Bad Vellach, *Potamogeton natans* L. var. *prolixus* Koch und *Zanichellia palustris* L. bei Eberndorf, *Struthiopteris germanica* Willd. bei Völkermarkt und *Blechnum boreale* bei Bad Vellach. Dr. C. Baenitz.

Athen, im November 1873.

In jüngster Zeit wurden von den Griechen die Blätter des *Laurus nobilis* in Form eines starken Absudes als Mittel gegen Wechselstieber gebraucht und zwar mit gutem Erfolge. Die Griechen nennen den Lorbeerbaum „*Daphne*“ und „*Picrodaphne*“ (bitterer Lorbeer) den Oleanderstrauch (*Nereum Oleander*). Diese Namensähnlichkeit liess einige Fieberkranke zu den Blättern der letzteren greifen, in Folge dessen heftige Symptome einer Vergiftung bei ihnen eintraten, als: starkes Erbrechen mit grossen Schmerzen und Zittern am ganzen Leibe, so dass die Patienten in Lebensgefahr sich befanden. Nachdem sie diese überstanden hatten, blieben sie auch von allen ferneren Fieberanfällen befreit. Landerer.



Personalnotizen.

— Prof. Dr. P. Ascherson in Berlin hat sich der Rohlf'schen Expedition zur Erforschung der lybischen Wüste als Botaniker angeschlossen und ist am 15. v. M. nach Aegypten abgereist.

— Dr. Adolf Weiss, Prof. in Prag, erhielt in Anerkennung seiner um das Lehramt und die Wissenschaft erworbenen Verdienste den Titel und Charakter eines Regierungsrathes verliehen.

— Franz Antoine, Hofgartendirektor und Adolf Vetter, Hofgarteninspektor in Schönbrunn wurden durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet.

— Dr. O. Beccari unternahm eine Reise nach Wokan, eine der Aru-Inseln, wo er bereits eine ergiebige Ausbeute an Pflanzen gemacht hat.

— Prof. Dr. H. W. Reichardt ist von der Stelle eines zweiten Sekretärs der Zoolog.-botan. Gesellschaft zurückgetreten.



Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 9. Oktober übermittelte Vizedirektor K. Fritsch zwei „Beiträge zur Physiologie der Pflanzen“ vom Prof. Fr. Krašan in Krainburg. Der erste behandelt die Frage: „Welche Wärmegrade kann der Weizensame ertragen, ohne seine Keimfähigkeit zu verlieren“? Aus den mit grosser Sorgfalt angestellten öfters wiederholten Versuchen geht mit Bestimmtheit hervor, dass der Weizensame eine viel höhere Temperatur ertragen kann, ohne die Keimfähigkeit zu ver-

lieren, als man bisher angenommen hat, nämlich sogar die Siedhitze und einige Stunden lang, wenn die Entwässerung des Samens durch sehr allmähliche Erhöhung der Temperatur unter Anwendung von Chlorcalcium vollständig durchgeführt wurde. Nach den bisherigen Annahmen war die Temperaturgrenze 65° C., welcher die Samen eine Stunde lang ausgesetzt bleiben konnten, ohne die Keimfähigkeit einzubüßen. Die zweite der beiden Abhandlungen enthält: „Voruntersuchungen über die Keimung der Knollen und Zwiebeln einiger Vorfrühlingspflanzen“. Die Publikation dieser Arbeit, obgleich sie nur eine vorläufige ist, wünscht Kraßan insbesondere aus dem Grunde, weil es ihm, obgleich die einschlägigen Fragen ihn unablässig beschäftigen, bisher kaum gelang, auch nur einige Anhaltspunkte zu gewinnen, indem die vollständige Beantwortung dieser Fragen, „es sei denn, dass auch von Seite Anderer diesem Gegenstande einige Aufmerksamkeit und wirksame Theilnahme geschenkt werde“, selbst im günstigsten Falle viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen wird. In einer weiteren Sitzung am 16. Oktober hielt Prof. Dr. Jos. Böhm einen Vortrag über die Einwirkung des Leuchtgases auf die Pflanzen. Stecklinge der Bruchweide, welche mit ihren unteren Hälften in Flaschen, die mit etwas Wasser und Leuchtgas gefüllt waren, eingeschlossen wurden, trieben nur kurze Wurzeln, und die von atmosphärischer Luft umgebenen Knospen der oberen Zweighälften starben bald nach ihrer Entfaltung. Dabei blieben die Stecklinge bis nach Aufzehrung aller Reservennahrung (3 Monate) frisch. Von 10 Topfpflanzen (je 5 Arten von *Fuchsia* und *Salvia*), zu deren Wurzeln durch eine Oeffnung der Bodenwand des Topfes Leuchtgas (25—30 Blasen in einer Minute) geleitet wurden, starben sieben während vier Monaten). Um zu konstatiren, dass das Leuchtgas nicht in erster Linie die Pflanzen tödtet, sondern den Boden vergiftet, wurden mehrere Versuche mit Erde gemacht, durch welche während $2\frac{1}{2}$ Jahren täglich mindestens 2—3 Stunden (dann anderweitig verwendetes) Leuchtgas geleitet wurde. Die Keimwurzeln von Samen, welche in diese Erde gebaut wurden, blieben sehr kurz und verfaulten alsbald. — Bei einer ausgetopften und in die mit Leuchtgas geschwängerte Erde versetzten *Dracaena*-Pflanze waren nach 10 Tagen die Blätter vertrocknet und die Wurzeln abgestorben. Auf Grund dieser Versuchsergebnisse hält Böhm die Kontroverse über die Frage, ob das Leuchtgas mit als Ursache des so häufigen Absterbens der Alleebäume in der Nähe von Gasleitungen anzusehen sei oder nicht, für geschlossen und erklärt das von Jürgens vorgeschlagene Mittel, die Pflanzen gegen das in den Boden ausströmende Gas zu schützen, für das einzig rationelle. Zu diesem Zwecke müssen die Gasleitungsröhren in ziemlich weite, stellenweise nach aussen mündende Röhren eingelegt werden. Um in diesen Röhren einen lebhaften Luftzug zu unterhalten und jede Explosion unmöglich zu machen, darf man nach Böhm's Vorschläge die in die Kandelaberpfähle gelegten Abzugsröhren nur in der Nähe der Brenner respektive der Flammen vorbeiführen und über diesen nach aussen münden lassen.

— Die Società toscana di orticoltura in Florenz veranstaltet während des Monats Mai 1874 eine internationale Gartenbau-Ausstellung in Florenz und beabsichtigt, mit derselben einen botanischen Kongress zu verbinden. Die Anmeldungen für die Ausstellung müssen vor dem 31. Januar, die für den Kongress aber vor dem 1. März künftigen Jahres erfolgen. Die italienische Regierung hat sich an das Ackerbauministerium gewendet, um eine möglichst lebhafteste Beteiligung Oesterreichs zu erzielen, und zugleich die Bildung von localen Ausstellungs-Komitees und die Ernennung von Delegirten angeregt, welche die wissenschaftlichen Institute der Monarchie bei diesem Kongresse vertreten würden.

Literarisches.

— Salvatore Cusa, ein namhafter italienischer Gelehrter und Professor an der Universität zu Palermo, veröffentlicht eine Abhandlung, betitelt: „La palma nella poesia, nella scienza e nella storia Siciliana“ (Palermo 1873, Oktav, 63 Seiten). Dieser Aufsatz enthält namentlich im 2. Kapitel (S. 10—37) zahlreiche Daten über die Einführung, das Vorkommen und die Benützung der Dattelpalme in Sizilien, welche für den Botaniker von Interesse sind. Es sei daher die Aufmerksamkeit der Fachgenossen auf diese Arbeit von Prof. Cusa gelenkt, welche mit grosser Gründlichkeit geschrieben ist und von ausgebreiteter Belesenheit zeugt.

Dr. H. W. R.

— Unter dem Titel „Botanischer Jahresbericht“, „referiren-des Organ über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Botanik“, wird vom nächsten Jahre angefangen jeden Herbst ein Bericht über die im verflossenen Jahre erschienene botanische Literatur ausgegeben werden. Derselbe soll in gedrängter Form eingehende Referate über alle neuen botanischen Arbeiten enthalten. Die Redaktion des Berichtes hat Dr. Leopold Just in Karlsruhe übernommen und bereits eine ansehnliche Zahl von Mitarbeitern für das Unternehmen gewonnen.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Graf, Bohatsch, Dr Kerner, Grundl.

Aus Böhmen: *Asperula galioides*, *Astragalus exscapus*, *Bromus racemosus*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Coronilla vaginalis*, *Cotoneaster integerrimus*, *Daphne Cneorum*, *Fumaria rostellata*, *F. Vaillantii*, *Hieracium pratense*, *Lathyrus silvestris*, *Ononis repens*, *Potentilla obscura*, *Scabiosa suaveolens*, *Scutellaria hastifolia*, *Seseli glaucum*, *Silene italica*, *Vicia tenuifolia* u. a. eing. von Polak.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 393-395](#)